Der Fliegenpilz

Im Schatten alter Wurzeln dort,
Im Nebelmeer am stillen Ort,
Träumt sich ein Männlein klein
In die Krone der Bäume hinein.

Träumt fort sein rotes Käpplein,
Tauscht's gegen weite Flügel ein,
Einmal die luft'ge Freiheit schmecken
Und sich dem Blau entgegenstrecken;

Der Sonne warmes Lächeln spüren
Und sich zum König der Welten kühren –
Ein Tropfen fällt, das Männlein erwacht
In einem Reich, über das es stets wacht.

Das rote Käpplein stolz erhoben
Ist's doch für immer hier verwoben.
Verweilend, behütet und gut bewacht
Erwartend zufrieden den Kuss der Nacht.

© **Büherdiebin**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)